



BAULEITPLANUNG ALTE STADTGÄRTNEREI

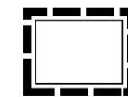
TOP 9 und TOP 10: Bebauungsplan Nr. 129 „Alte Stadtgärtnerei“
mit paralleler 3. Änderung des Flächennutzungsplans

- Aufstellungsbeschlüsse
- Billigung der Vorentwürfe
- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange

LAGE PLANGEBIET



Bebauungsplan Nr. 129 "Alte Stadtgärtnerei", Lageplan



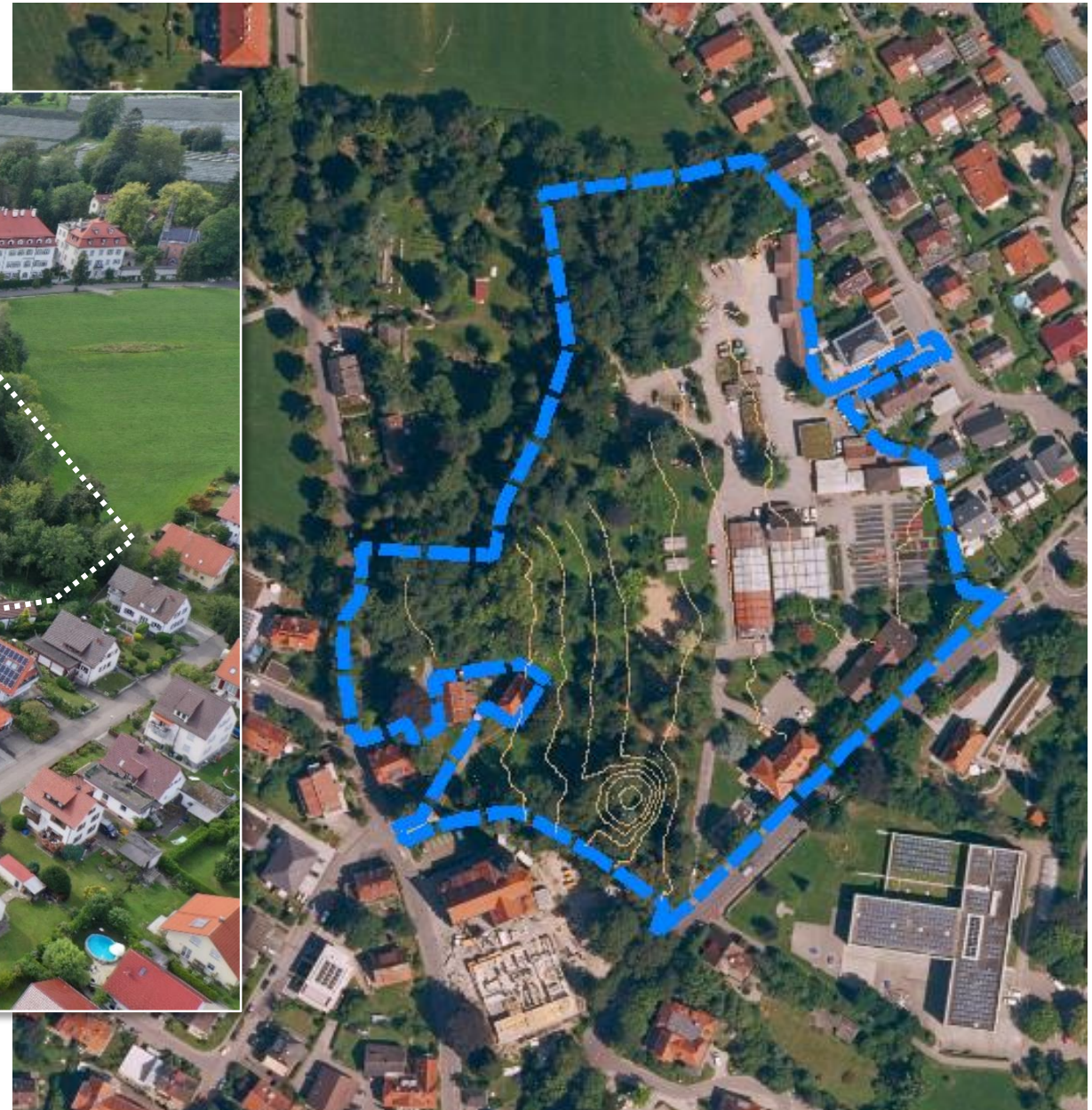
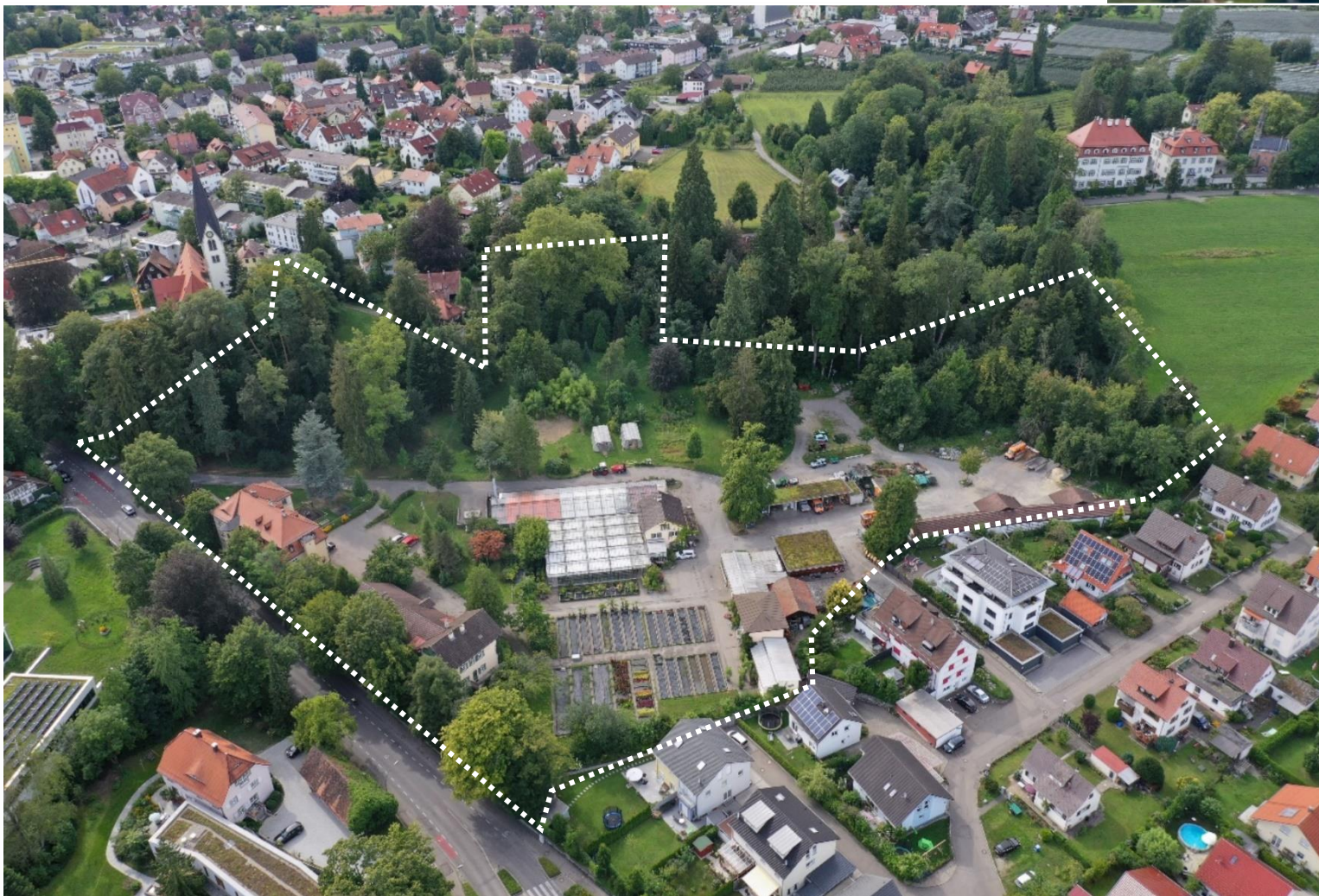
Geltungsbereich



M = 1:1250

Katasterstand Januar 2020

LAGE PLANGEBIET



1. Bisheriger Planungsverlauf
2. Übergeordnete Planungen und Planungsgrundlagen
3. Vorstellung Vorentwurf Bebauungsplan
4. Ausblick

Beschlussfassung zu TOP 9

5. Vorstellung Vorentwurf Flächennutzungsplan

Beschlussfassung zu TOP 10

1. BISHERIGER PLANUNGSVERLAUF

2019

Workshop Stadtrat & städtebaulicher Wettbewerb

2020

Scoping Termin zur Bauleitplanung

2021

Vorstellung Vorentwurf BPlan
im Bau- und Umweltausschuss

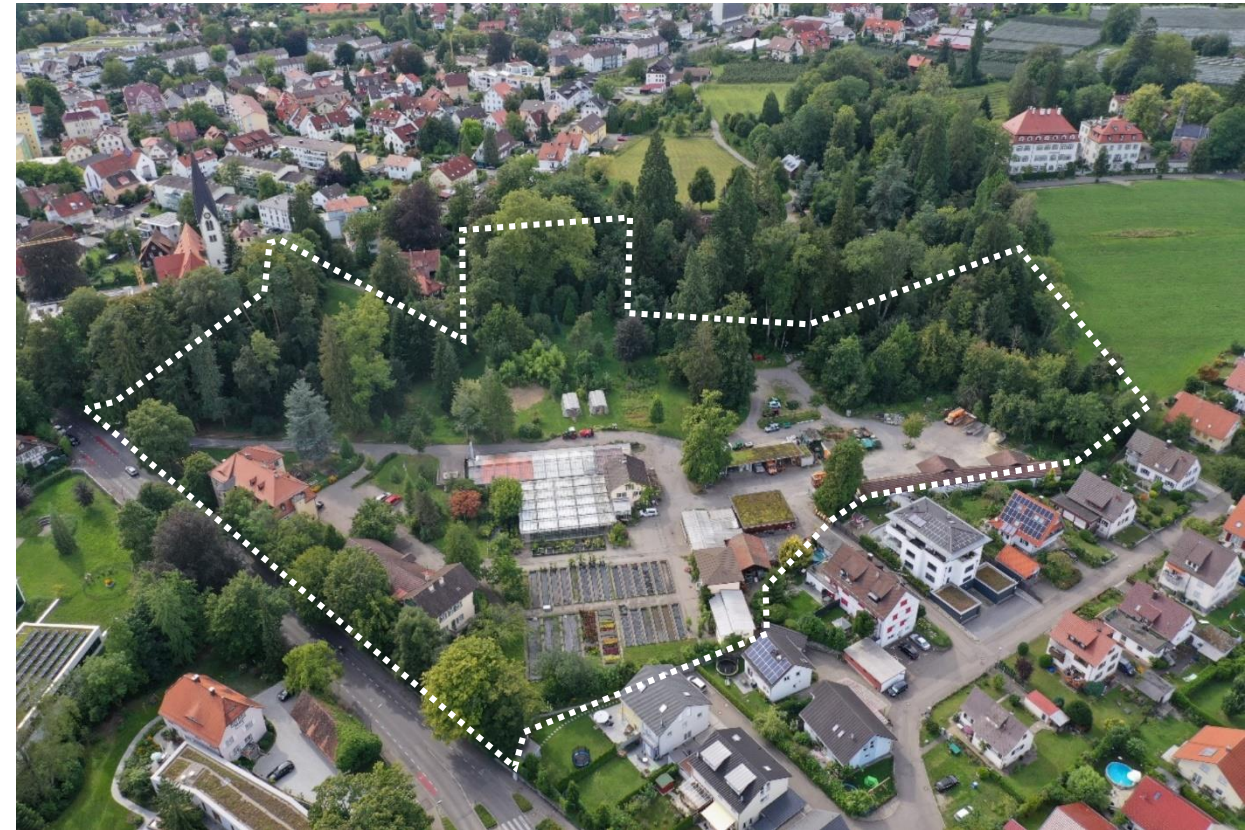
2021-2023

Ergänzung Gutachten, Freiraumplanung,
Konkretisierung Vorentwurf Bebauungsplan

2019.april Workshop Stadtrat

- Ideensammlung über zukünftige Nutzung des frei werdenden Grundstücks
- insbesondere Zusammenspiel geplante Wohnnutzung und Kinderbetreuung
- Ideen zur Nutzung des Palmenhauses

„Wie wird in Zukunft auf diesen Flächen gewohnt und gelebt?“



2019.august.dezember Städtebaulicher Wettbewerb

Ziele und Vorgaben

- Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen
- ca. 60% EOF Förderung
- Kindertagesstätte sechs Gruppen
- 5 bis 8 Reihenhäuser
- Umgang ruhender Verkehr (Tiefgarage)
- Rad- und Fußwegebeziehungen
- denkmalgeschützte Gebäude in und um das Plangebiet
- Aufwertung Parkfläche, öffentliche Nutzbarkeit
- Schonung erhaltenswerter Bäume



Siegerentwurf Dietrich I Untertrifaller, Bregenz

2019.august.dezember

Städtebaulicher Wettbewerb



Siegerentwurf Dietrich I Untertrifaller, Bregenz

2020.juli

Scoping Termin zur Bauleitplanung

- Stadtplanung
- LRA Umwelt- und Naturschutz
- LRA Wasserrecht
- LRA Immissionsschutz
- OPLA – Bauleitplanung
- Dietrich Untertrifaller – Architekten
- Ramboll Studio Dreiseitl – Freiflächenplaner
- GWG
- (GTL und Wasserwirtschaftsamt Kempten
Anforderungen vorab mitgeteilt)

Erstellung von Gutachten/ Konzepten

- ✓ Immissionsschutz
- ✓ Baum- und Artenschutz
- ✓ Baugrund
- ✓ Entwässerung
- ✓ Altlastenbewertung
- ✓ Erschließung (Tiefgarage)/ Verkehr
- ✓ Brandschutz

2021.april

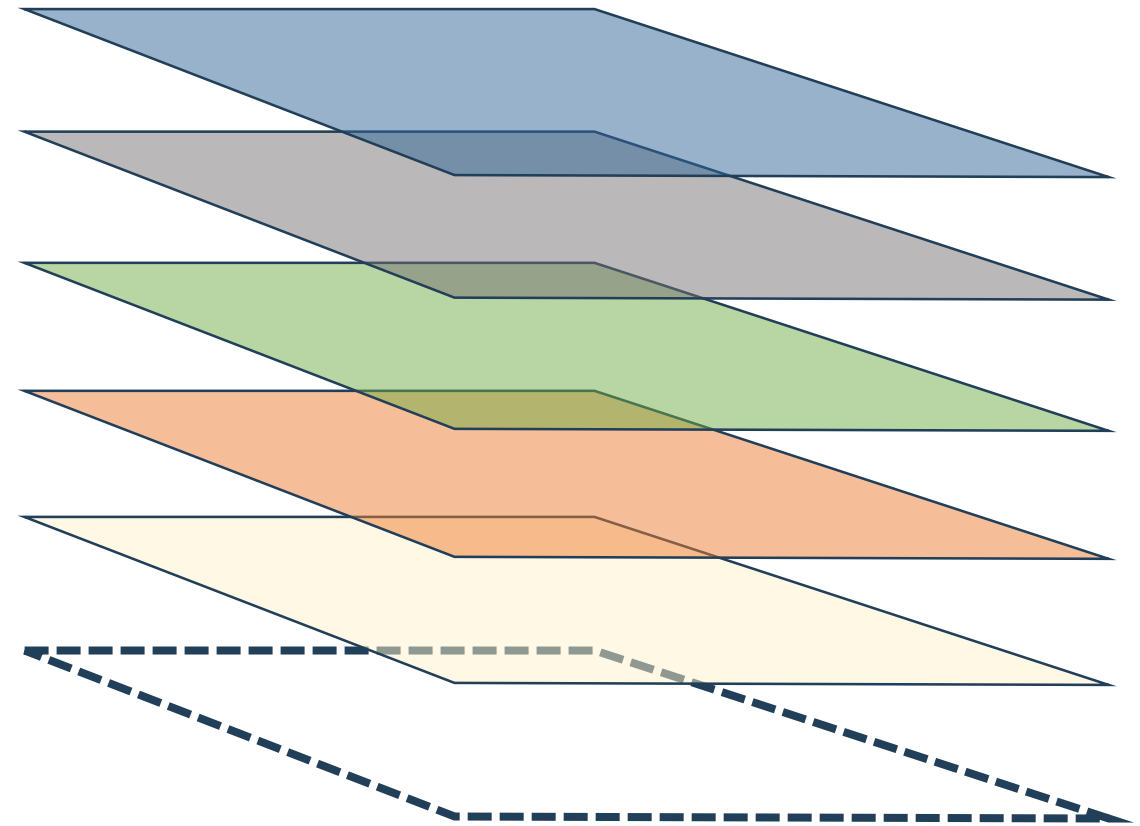
Vorstellung aktueller Stand der Planung im Bau- und Umweltausschuss
Bauausschuss empfiehlt Stadtrat, Aufstellungsbeschluss zu fassen inkl.
Änderung FNP

2021-2023

Ergänzung Gutachten, Konkretisierung Freiraumplanung, Prüfung von
Alternativen, Ausarbeitung Vorentwurf Bebauungsplan

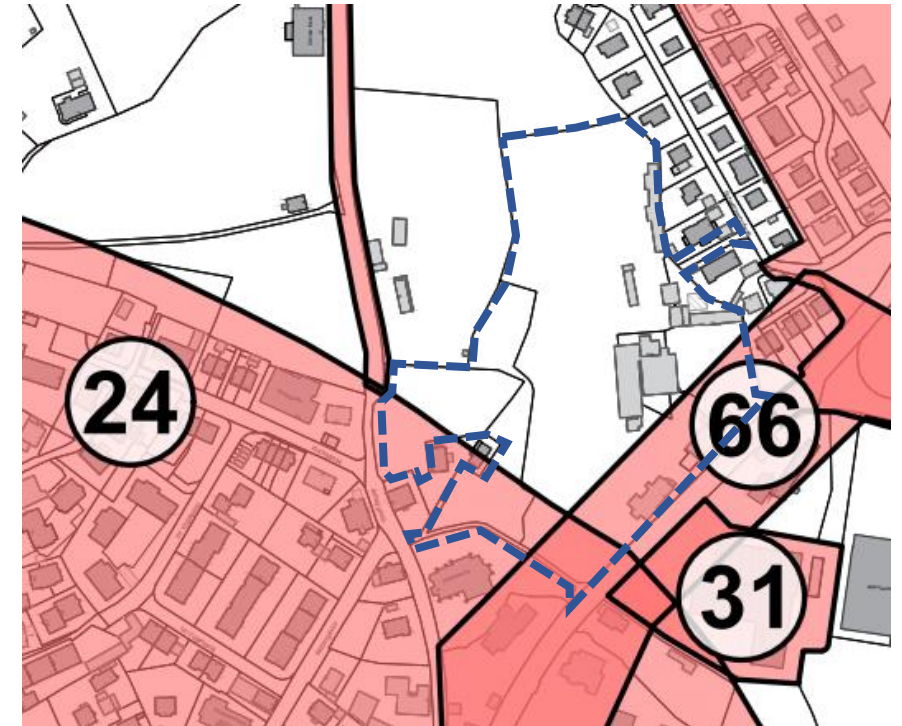
2. ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN UND PLANUNGSGRUNDLAGEN

- Planungsrechtliche Vorgaben
- Höhere Landesplanung
- ISEK/ Freiraumkonzept 2030
- Landschaftsplan 2011
- Nahmobilitätskonzept 2019
- Denkmalschutz
- Baumschutz
- Artenschutz
- Immissionsschutz
- Brandschutz
- Bodenschutz



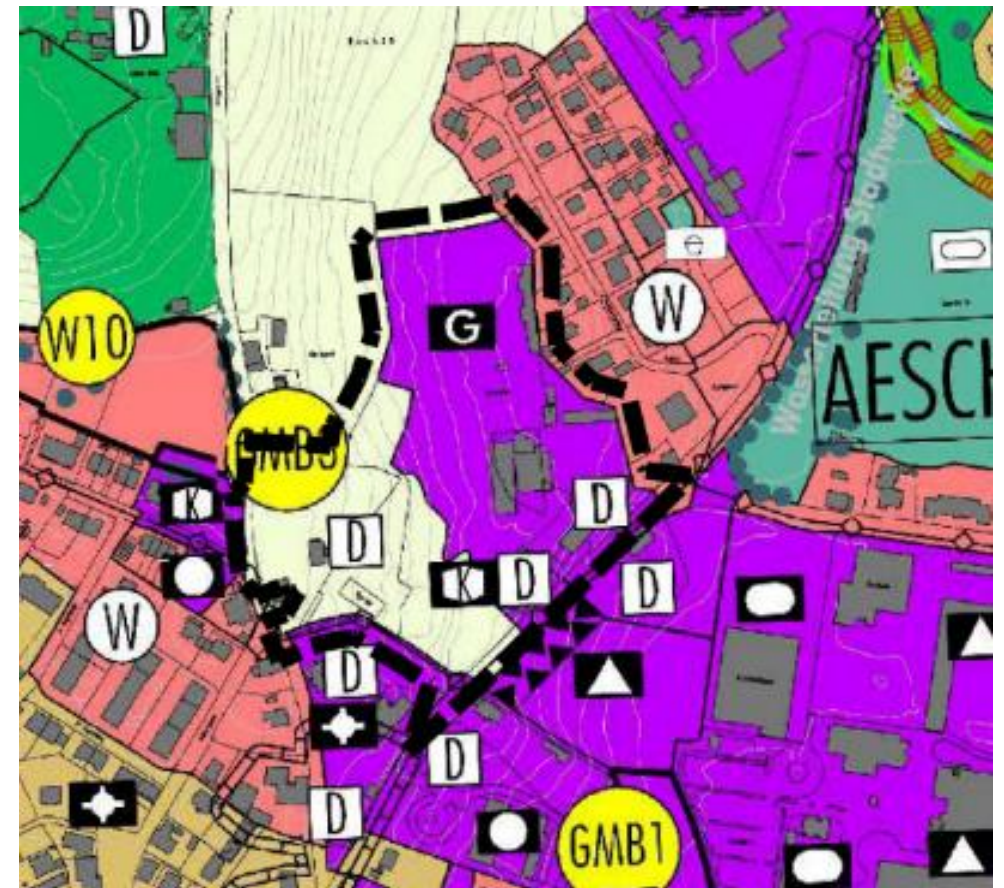
Planungsrechtliche Vorgaben

- bebauter Teil mit Villa Engel und Stadtgärtnerhaus
Innenbereich § 34 BauGB
 - übrige Flächen Außenbereich § 35 BauGB
- Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplans § 30 Abs.1 BauGB
- mit 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 24 „Im vorderen Weyen“
- und 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 66 „Ludwig-Kick-Straße“



Planungsrechtliche Vorgaben

→ Parallele Änderung des Flächennutzungsplans



Flächen für den Gemeinbedarf
(§ 5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)



Stadtgärtnerei

Flächen für die Landwirtschaft und Wald
(§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4 BauGB)



Flächen für die Landwirtschaft

Höhere Landesplanung

Ziele des Landesentwicklungsprogramms (LEP) Bayern & des Regionalplans (RP) der Region Allgäu

... vorhandene **Potenziale der Innenentwicklung** sind möglichst vorrangig zu nutzen.

... Neue Siedlungsflächen sind möglichst in **Anbindung an geeignete Siedlungseinheiten** auszuweisen.

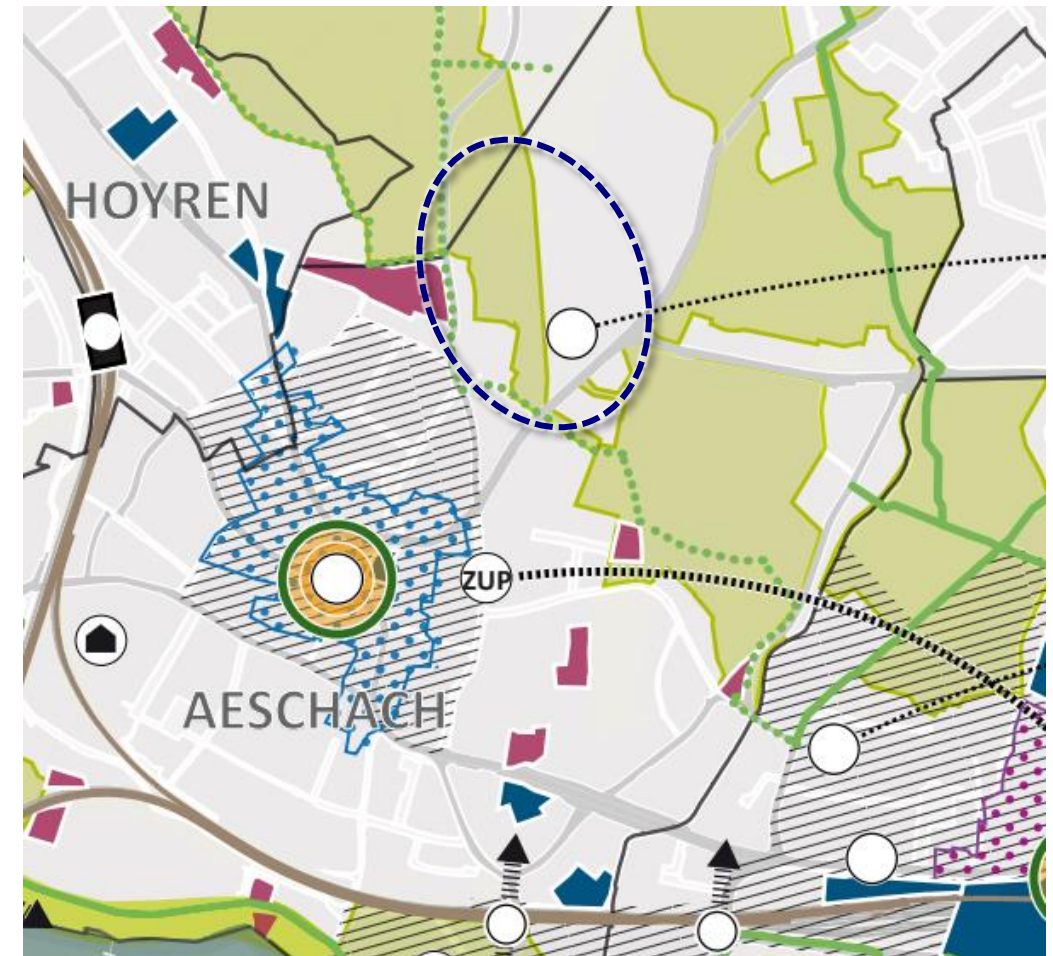
... **Eingrenzung des Flächenverbrauchs** durch Nutzung vorhandener Baulandreserven und leerstehende Gebäude, Nachverdichtungen in den Siedlungsgebieten...

... **Versiegelung** von Freiflächen ist möglichst gering zu halten.

... In der Region sollen die **Naturgüter** Boden, Wasser und Luft als natürliche Lebensgrundlagen soweit als **möglich nachhaltig gesichert** und falls erforderlich wiederhergestellt werden.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept LINDAU.2030 (ISEK), Freiraumkonzept (FRK) 2030

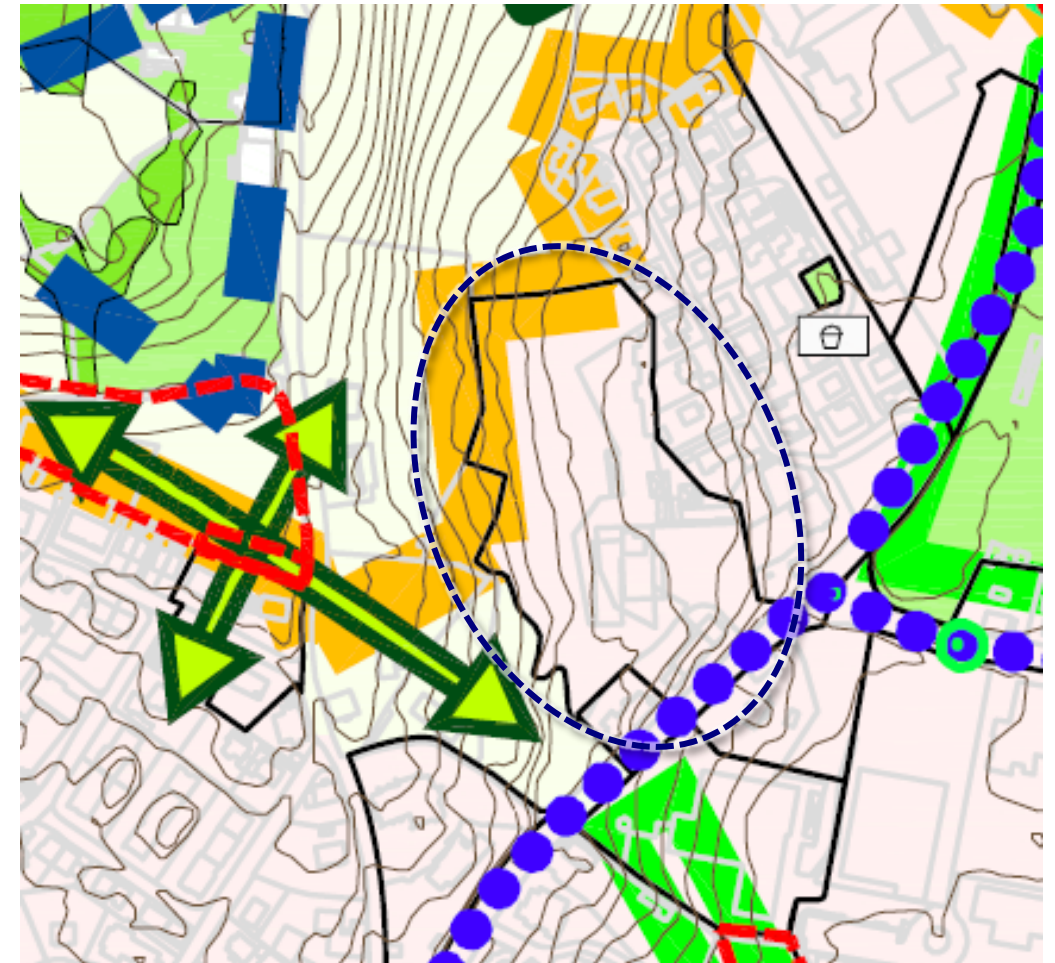
- Auszug städtebauliches Rahmenkonzept →
- Empfehlung im direkten Umfeld Aeschacher Mitte öffentliche und private Bereiche aufzuwerten
- 5 Landschaftsfinger
→ Westlicher Teil des Umgriffs im Landschaftsfinger „Von Drumlin zu Drumlin“
- teilweise Umgestaltung zu öffentlicher Parkanlage, teilweise Erhalt als nicht zugängliche Grünfläche, Lückenschlüsse für die Wegeverbindung



-  Freiraumkorridore: Fünf Landschaftsfinger
-  Geplante Wege in den Grünkorridoren
-  **Projekte**

Landschaftsplan Stadt Lindau 2011

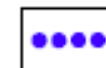
- Freihaltung und Entwicklung Grüngürtel Lindau im Norden des Plangebiets
- Vernetzung Grünräume, Grünachsen im Westen des Plangebiets (Fuß- und Radwege)
- Umsetzung Radwegeplan Lindau (Lokale Agenda 21)



Freihaltung und Entwicklung Grüngürtel Lindau



Vernetzung Grünräume, Grünachsen (Fuß- und Radwege)



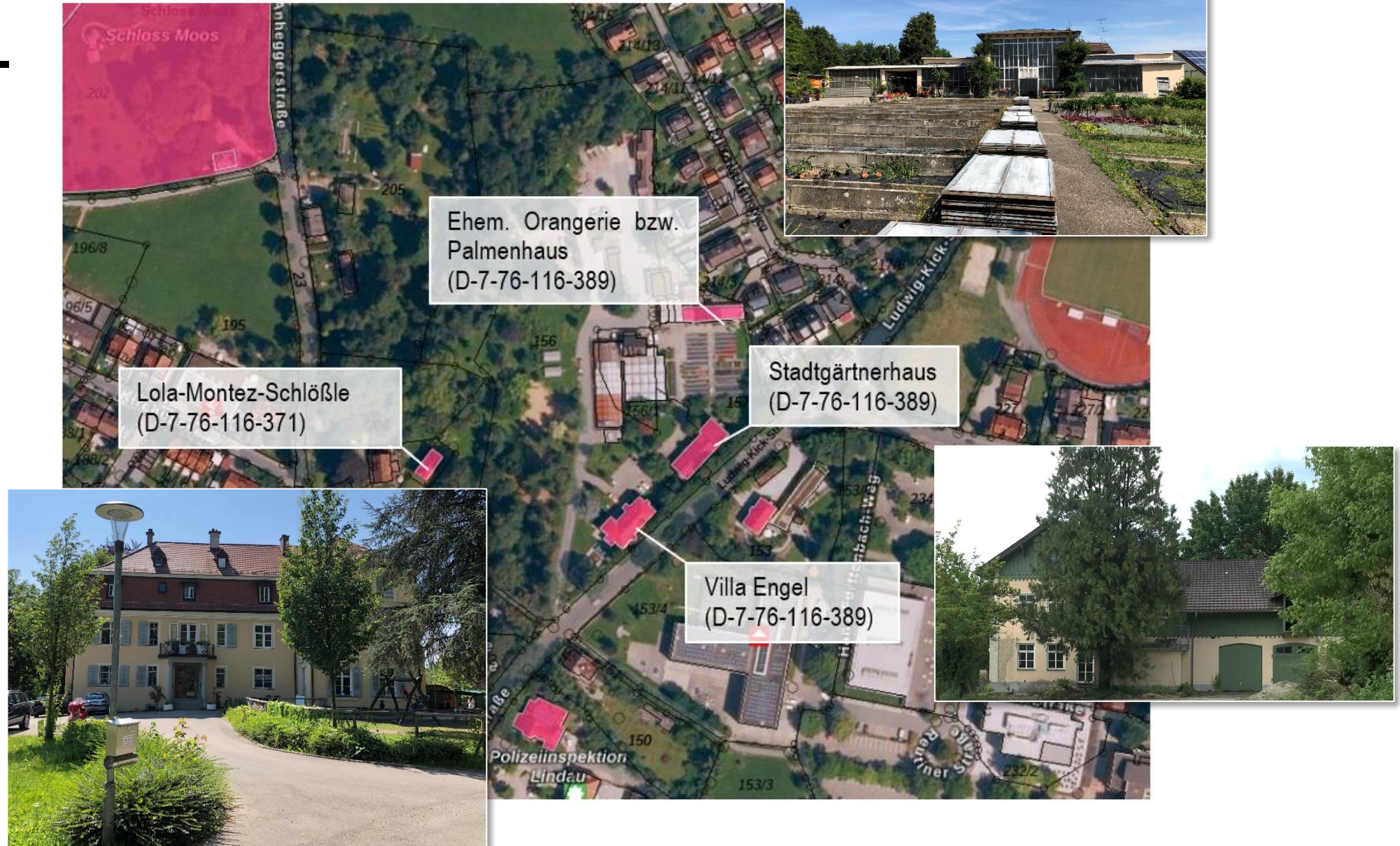
Umsetzung Radwegeplan Lindau (Lokale Agenda 21)

Nahmobilitätskonzept (2019)

- Ost-West Verbindung der Hauptradroute Kategorie 1 und 2

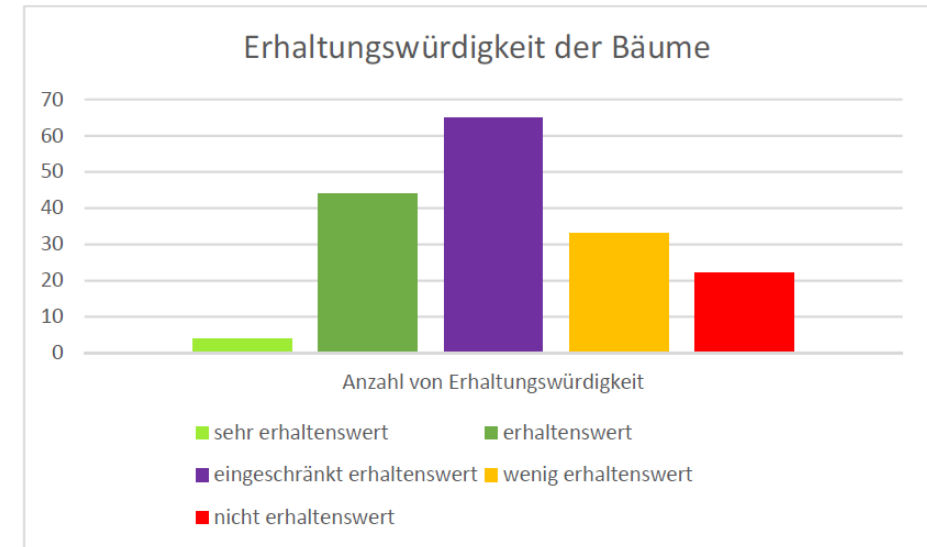


Denkmal- schutz



Baumschutz

- Prüfung der Standsicherheit und der Erhaltungswürdigkeit (Bewertungsfaktoren: Habitatqualitäten, Baumzustand, Art, etc.) Kategorisierung in *nicht erhaltenswert*, *wenig/ eingeschränkt erhaltenswert*, *erhaltenswert* und *sehr erhaltenswert*, *Habitatbäume*
 - Gutachterliche Empfehlungen zum Baumschutz während den Baumaßnahmen
- *Gutachten zur Erhaltungswürdigkeit von Bäumen*
(TreeConsult Brudi & Partner; Stand vom 12.07.2019)
- *Schreiben zur Erweiterung Untersuchungsgebiet*
Erhaltungswürdigkeit Baumbestand alte Stadtgärtnerei Lindau, mit Tabelle und Lageplan
(Lindauer Baumpflege GbR, 03.11.2020)
- *Gutachten zum wurzelbezogenen Konfliktzonen-Management auf dem Gelände der alten Stadtgärtnerei Lindau*
(Lindauer Baumpflege GbR; Stand vom 12.11.2021)



29 % (sehr) erhaltenswert,
39 % eingeschränkt erhaltenswert
33 % wenig oder nicht erhaltenswert

Artenschutz

- Prüfung (Begehung, Kartierung) hinsichtlich Vegetation, Zauneidechsen, Fledermäuse, Vögel und Insekten, Beurteilung der Habitatstruktur
- Artenschutzrechtliche Beurteilung
(*Wilfried Löderbusch, Diplombiologe, Büro für Landschaftsökologie; Stand vom 24.10.2021*)
- kein Vorkommen artenschutzrelevanter Pflanzen
- kein Vorkommen von Zauneidechsen
- Maßnahmen für Fledermäuse, Vögel (Grünspecht und Waldkauz) und geschützte Totholzkäfer erforderlich



Braunes Langohr © Foto: Eckhard Grimmberger



Grünspecht © Foto: Rosl Rößner



Waldkauz © Foto: Peter Kühn

Immissionsschutz

- Berücksichtigung der Anforderungen gemäß DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau) und 16. BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung)
- *Schalltechnisches Gutachten (pm_akustik, Beratende Ingenieure; Stand 02.11.2021)*
- Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrslärm
- Maßnahmen zum Schutz vor Anlagenlärm (Zu-/Ausfahrt Tiefgarage, gebäudetechnischen Anlagen)
- Vorgaben für den innerbaulichen Schallschutz und die Außenfassaden

Verkehrsplanung

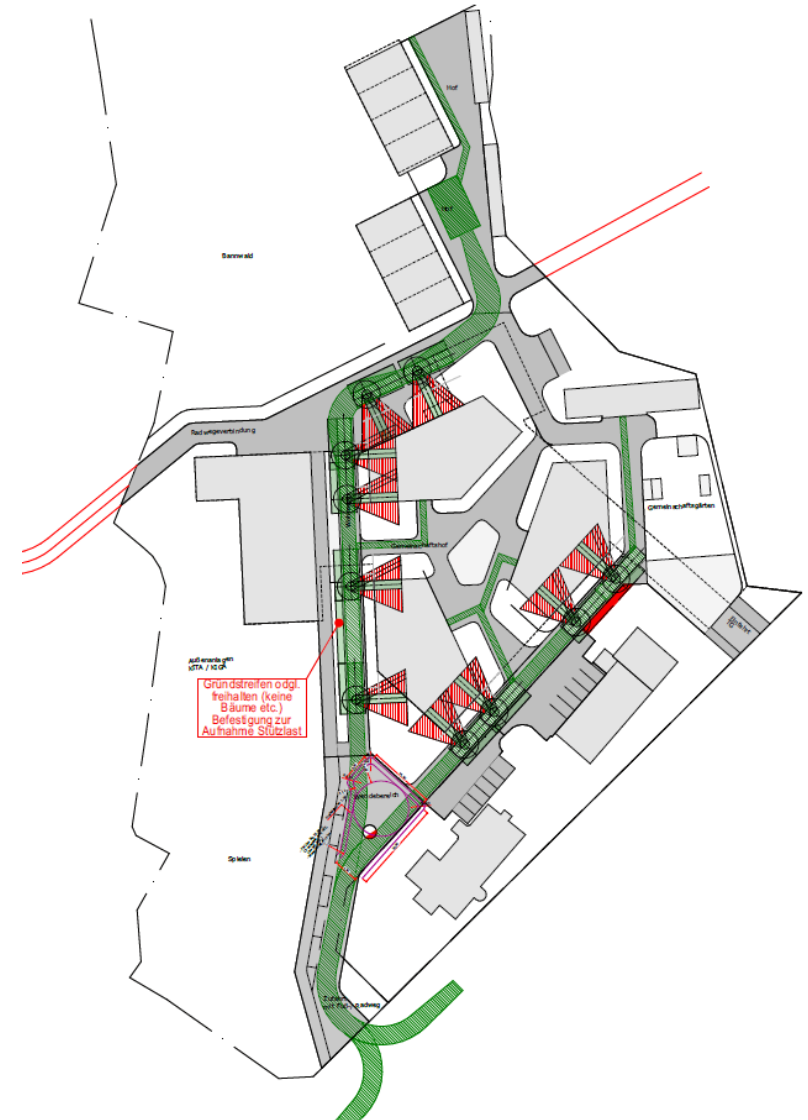
- prognostizierten Verkehrsmengen und Verkehrsdaten → Grundlage für schalltechnische Untersuchung
- zum Teil planbedingter Mehrverkehr wird unter Abwägung des dringend benötigten bezahlbaren Wohnraums als zumutbar betrachtet
- *Verkehrstechnische Stellungnahme (Verkehrsingenieure Besch und Partner KG; Stand vom 08.11.2021)*

Brandschutz

- Vorbemessung Brandschutz
(*umt Umweltingenieure; 13.04.2021; Abbildung rechts*)
→ Ergebnis: Rettungswege gewährleistet

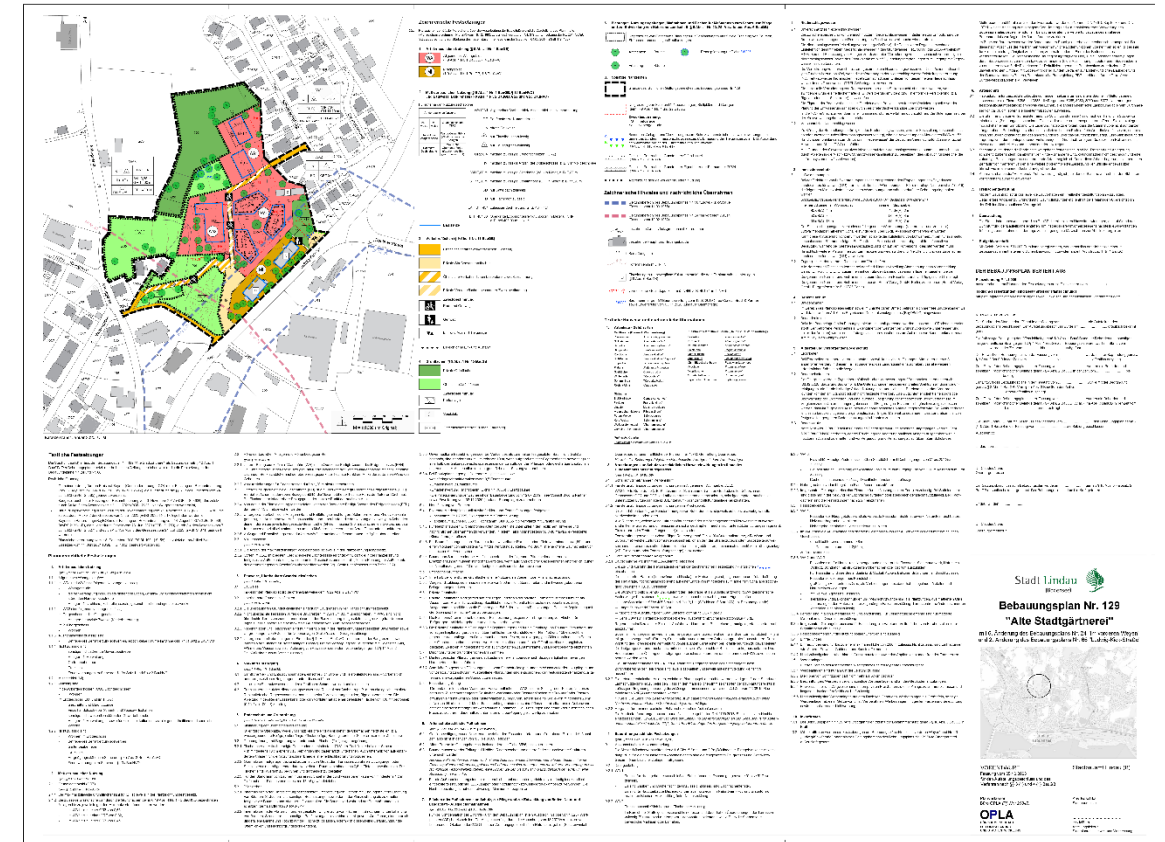
Altlasten

- Abfallrechtliche Vorbewertung auf PAK-Belastung als auch dem Phenolindex (Eluat) (*BauGrund Süd GmbH, 08.12.2020*)
→ Ergebnis:
 - breites Spektrum an Bodenverunreinigungen, für die bisherige Art der Nutzung nicht unüblich.
 - jedoch **keine Bereiche mit starken Verunreinigungen**.
 - Empfehlung einer Fachbauleitung bei Aushubmaßnahmen.



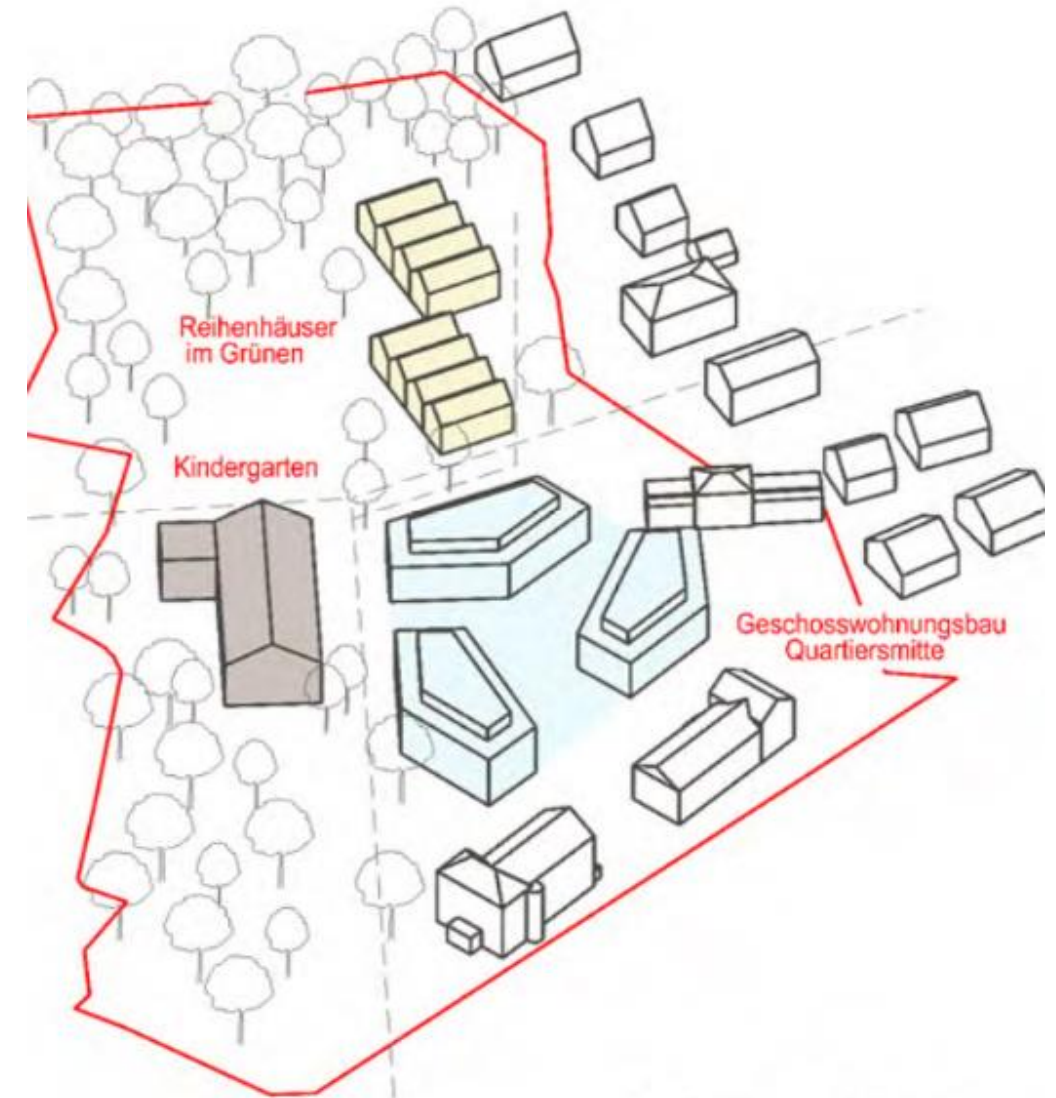
3. VORSTELLUNG VORENTWURF BEBAUUNGSPLAN

- Städtebauliches Konzept
- Verkehrskonzept/ Erschließung
- Grünordnungs- und Freiraumkonzept
- Energieversorgung
- weitere wesentliche Festsetzungen
- Flächenstatistik / Kennzahlen



Städtebauliches Konzept

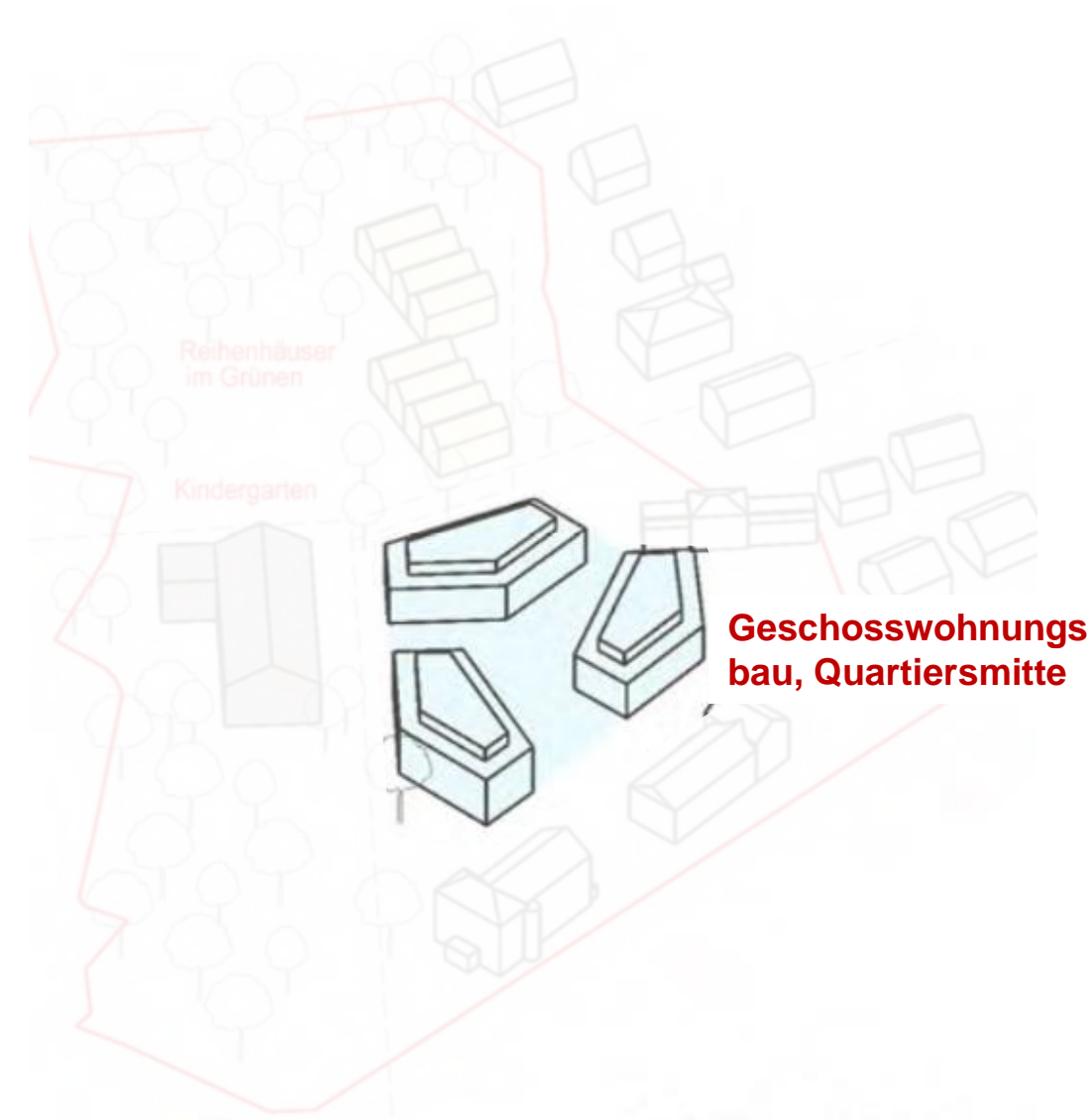
- entspricht dem Siegerentwurf der Architekten Dietrich I Untertrifaller
- Verbindung der baulichen Struktur und des umgebenden Grünraums
→ Anordnung der Bebauung im Osten des Gehölzbestands
→ Ausnahme KiTa als Sonderposition: Integration in vorhandene Lichtung



Städtebauliches Konzept

Vier Teilbereiche

- Das Zentrum (WA2):
 - 3 polygonale Baukörper in **Geschossbauweise** mit zentralem Quartiersplatz gruppieren
 - Baukörper gliedern sich in ein südwestlich gelegenes viergeschossiges Gebäude (städtebauliches Pendant zur Villa Engel) und zwei dreigeschossige Baukörper (Orientierung zum Palmenhaus)
 - Staffelgeschosse
 - ca. 55 Wohneinheiten (WE)



Städtebauliches Konzept

Vier Teilbereiche

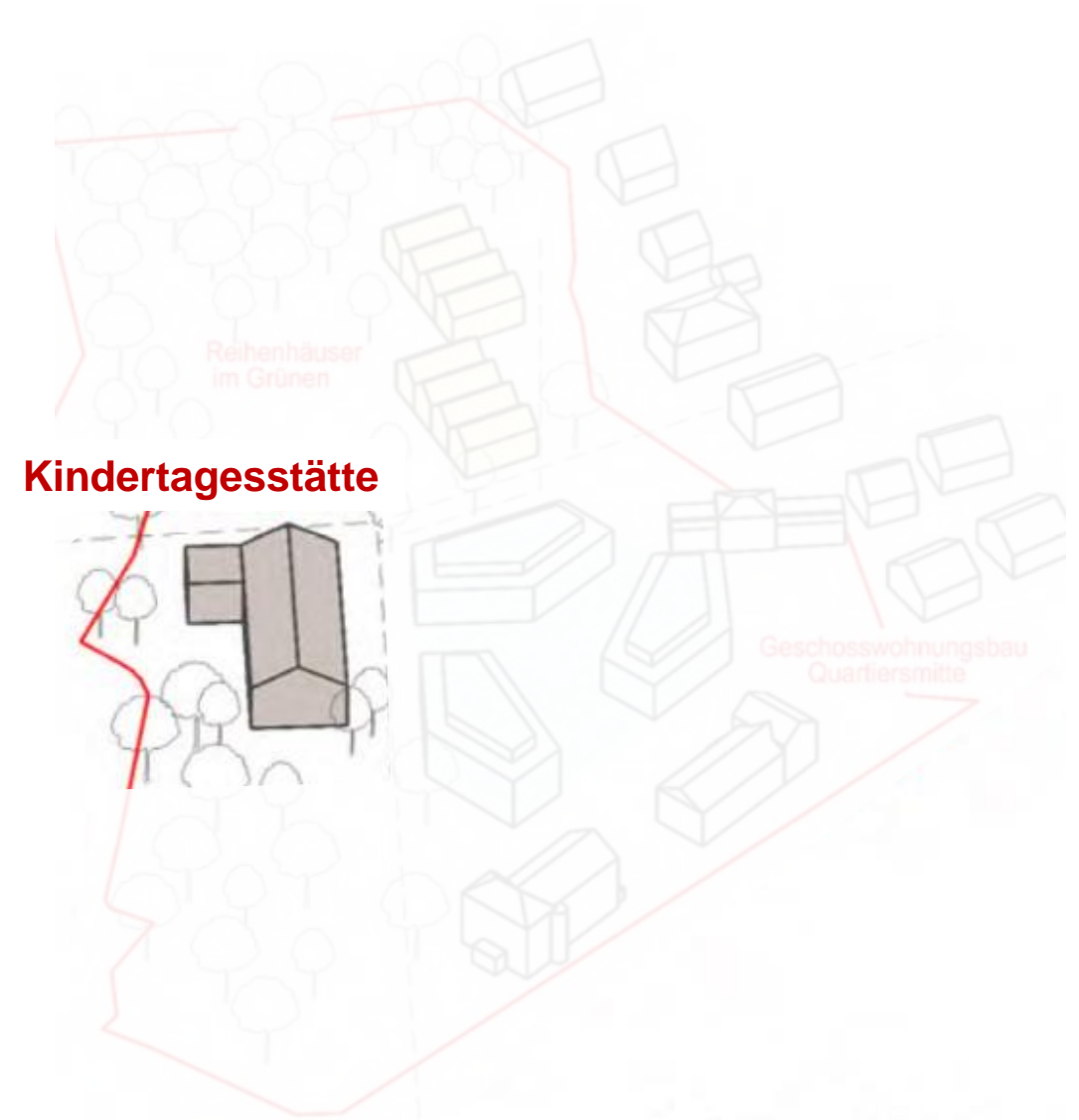
- Reihenhäuser im Norden (WA1):
 - versetzte zweigeschossige **Reihenhauszeilen** mit 8 Häusern
 - bilden Übergang der bestehenden Einzelhausbebauung im Osten zum Geschosswohnungsbau
 - Einbindung in die bestehende Grünraumstruktur durch Orientierung der Freibereiche nach Westen
 - Satteldächer



Städtebauliches Konzept

Vier Teilbereiche

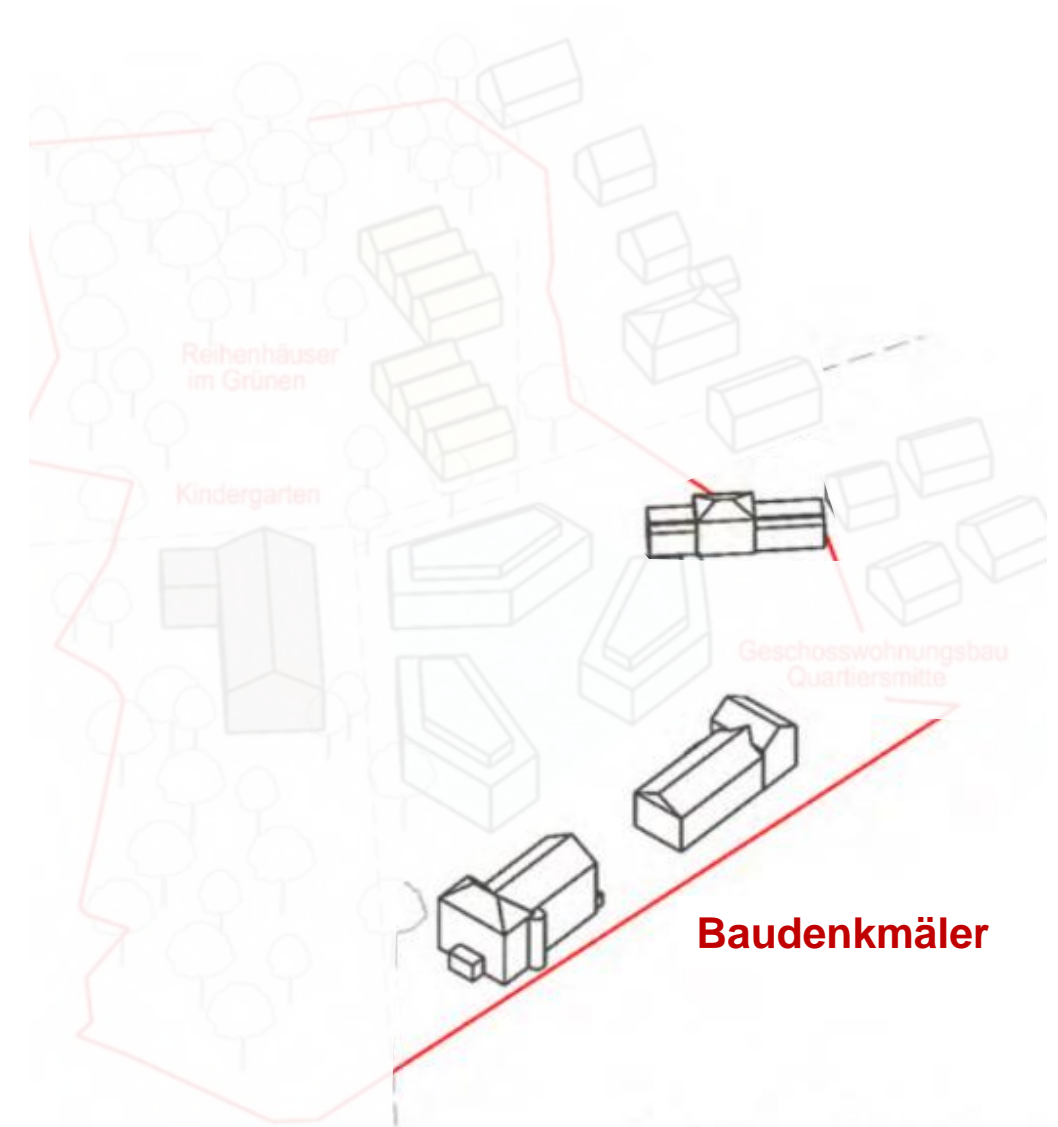
- Kinderbetreuung im Westen (WA3):
 - neugeplante **Kindertagesstätte** mit darüberliegenden Wohnungen
 - Außenbereich orientiert sich in Richtung Park, Abschirmung zur östlichen Wohnbebauung
 - als Solitär dem Park und Grünbereich räumlich zugeordnet
 - ca. 9 WE



Städtebauliches Konzept

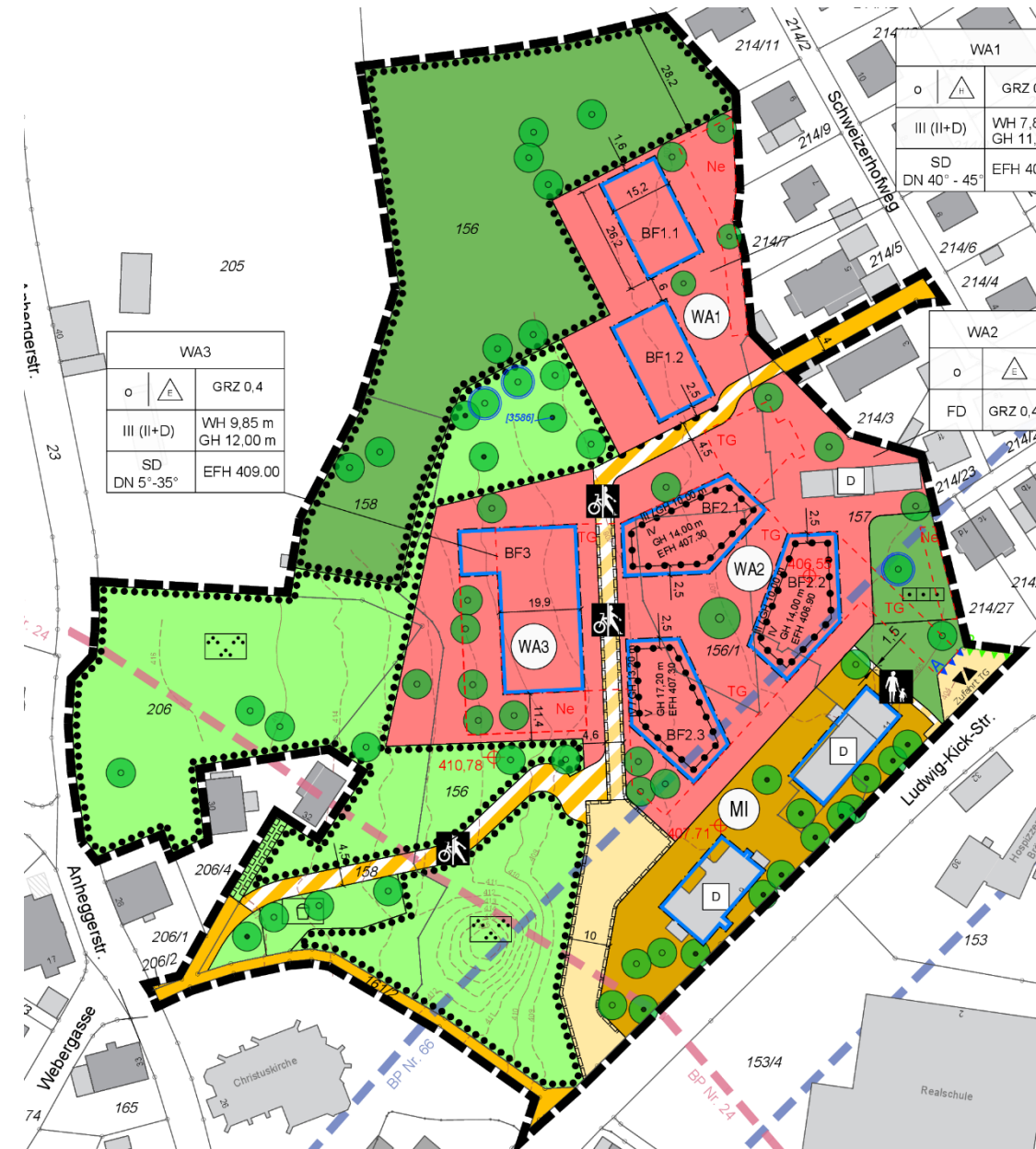
Vier Teilbereiche

- denkmalgeschützte Bestandsgebäude als Rahmen:
 - Verbindung der Baukörper untereinander mit Blickbeziehungen
→ Wechselbeziehungen mit den Raumkanten des Bestandes und der Neubauten



Städtebauliches Konzept → Bebauungsplan

- geringfügige Abweichung bei Gebäude im Südosten des GWB, um Sichtachse zum Palmenhaus zu sichern
- Dachform KiTa abweichend (flaches Schrägdach)
- Verlegung der Tiefgarageneinfahrt
- Sicherung der Gebäudestellung durch Baugrenzen, offene Bauweise, Aussetzen der Abstandsflächenregelung gem. Art. 6 BayBO
- Sicherung der Gebäudekubatur durch Höhenfestsetzungen und Gestaltungsfestsetzungen
- Sicherung der Nutzungen durch Festsetzung eines **Allgemeinen Wohngebiets** (WA1-WA3) & **Mischgebiet** (Villa Engel, Stadtgärtnerhaus)



Verkehrskonzept/ Erschließung

- zentrale Lage
→ „Aeschacher Markt“, Schulzentrum Aeschach, Zentrale Umsteigeplatz (ZUP) des Stadtbusses in unmittelbarer Nähe (fußläufige Erreichbarkeit oder mit Fahrrad)
- Quartier ab Vorplatz der Villa Engel **weitestgehend autofrei** und **fußgängerfreundlich** (ausgenommen: Feuerwehr-, Rettungs- sowie Ent-/ Versorgungsfahrzeuge)
→ Tiefgarage
- Hol- und Bring-Verkehr der Kinderbetreuung/ Be- und Entladen, Zufahrt zu Bestandsstellplätzen der Villa Engel & Stadtgärtnerhaus erfolgt über bestehende Zufahrt
→ Erweiterung der Zufahrt erforderlich und Errichtung eines Wendebereichs
- **Ergänzung des Fuß- und Radwegenetz** in Richtung West-Ost (Anheggerstraße ↔ Schweizerhofweg), West-Süd (Anheggerstraße ↔ Ludwig-Kick-Straße), Ost-Süd (Schweizerhofweg ↔ Ludwig-Kick-Straße)
- Ost-West-Radwegeverbindung (Nahmobilitätskonzept)



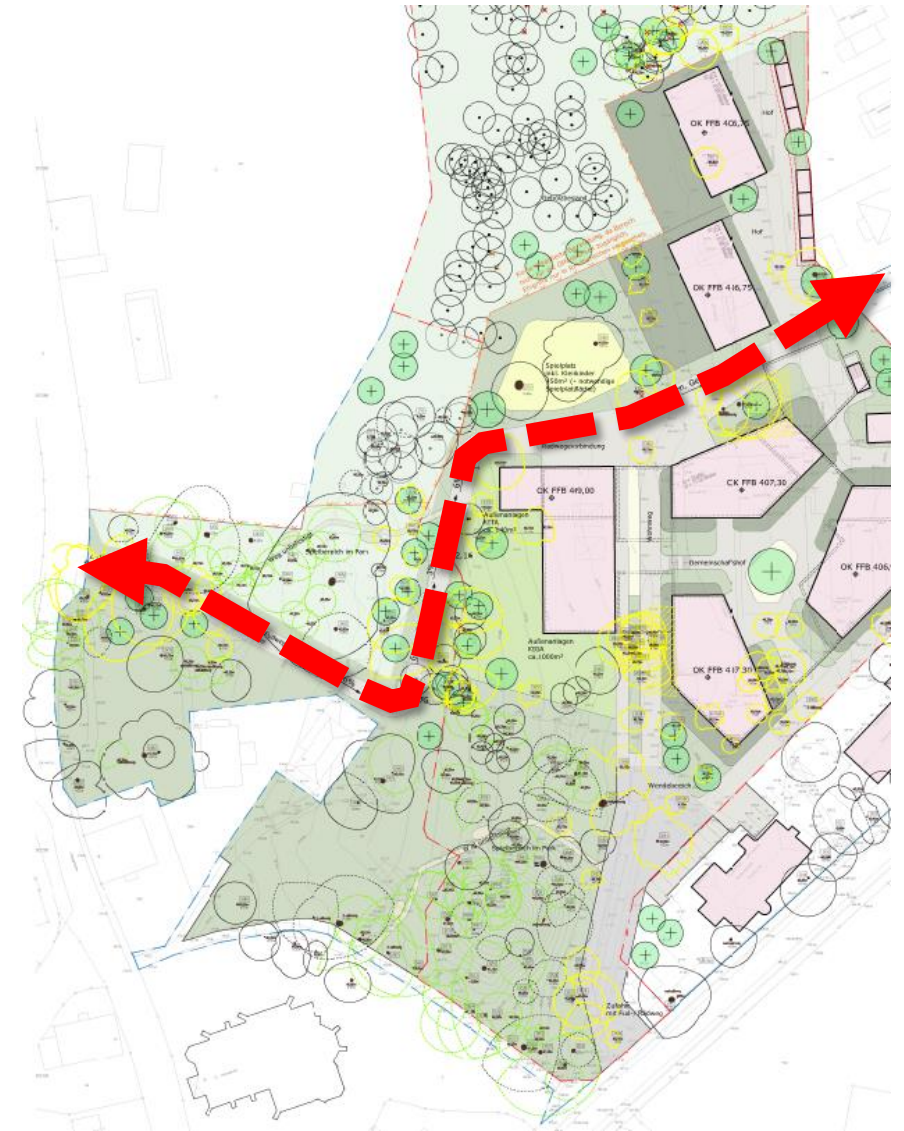
Grünordnungs- und Freiraumkonzept

- grüner Charakter des Plangebiets soll aufgegriffen und erlebbar gemacht werden
- westlicher Grünbereich soll öffentlich begehbar und erlebbar gemacht werden
→ Anlage eines Fuß- und Radwegs
→ öffentlicher Spielplatz
- Gemeinschaftsgarten für Quartiersbewohner:innen im Osten
- umfassende Untersuchung des Baumbestands
→ weitestgehender Erhalt und Integration in die Planung
→ Wo Fällungen unvermeidbar sind, erfolgen Ersatzpflanzungen entsprechend der Wertigkeit

Erhaltungswürdigkeit (gem. Baumbewertung)	Anzahl der zu pflanzenden Ersatzbäume	Pflanzqualität der Neupflanzungen	Anzahl der Fällungen	Anzahl der Ersatzpflanzungen im Plangebiet
Nicht erhaltenswert	-	-	8	-
Wenig/ eingeschränkt erhaltenswert	0,5 Ersatzbaum	Hochstamm, 3 x verpflanzt, StU mind. 20/25 cm mit Drahtballierung	26	13
Erhaltenswert	2 Ersatzbäume	Hochstamm, 3 x verpflanzt, StU mind. 20/25 cm mit Drahtballierung	15	30
Habitatbaum Eiche Nr. 3633	3 Ersatzbäume	Hochstamm, mind. 5 x verpflanzt, StU mind. 30-35 cm mit Drahtballierung	1	3
Sehr erhaltenswert	3 Ersatzbäume	Hochstamm, 3 x verpflanzt, StU mind. 20/25 cm	-	-
Gesamt			50	46

Grünordnungs- und Freiraumkonzept

→ Im Bereich der Ost-West Verbindung wurden **unterschiedliche Alternativen** untersucht

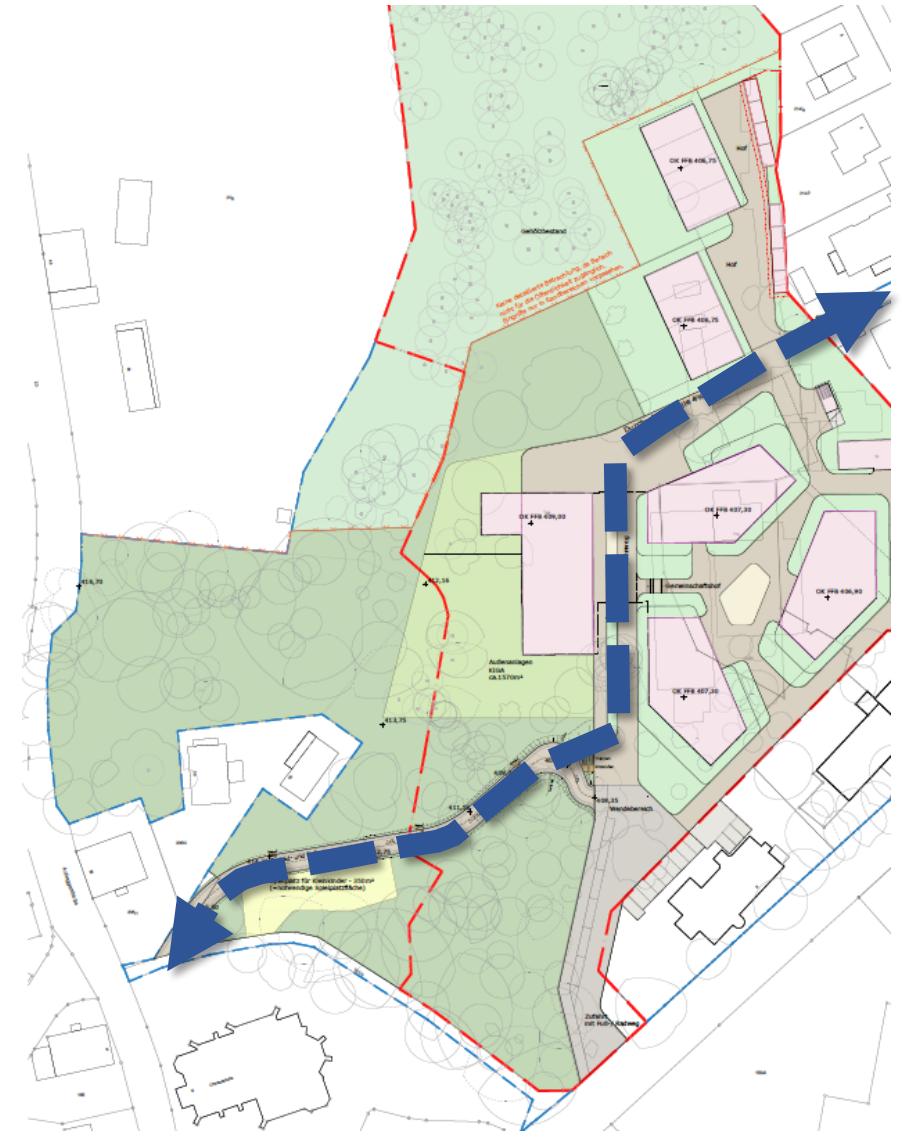


Grünordnungs- und Freiraumkonzept

→ Im Bereich der Ost-West Verbindung wurden **unterschiedliche Alternativen** untersucht

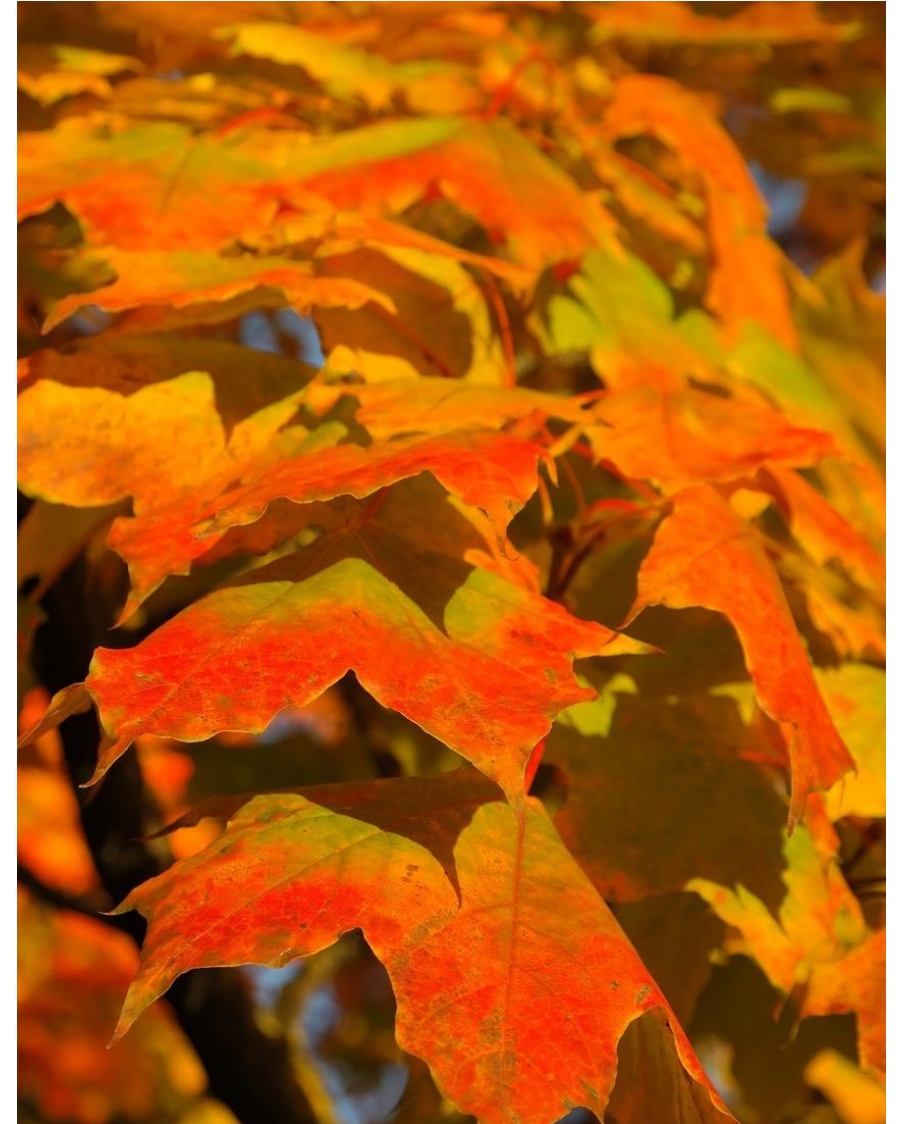
→ Baumerhalt durch Umplanung:

- ca. 30 im Baumkataster erfasste Bäume
- mehrere nicht erfasste kleinere Bäume/ Sträucher
- Vermeidung Wurzelbereich (Konfliktzonen) weiterer erfasster Bäume und somit langfristiger Erhalt zusätzlicher Bäume



Grünordnungs- und Freiraumkonzept

- Pflanzwahl in Anlehnung an die potentielle natürliche Vegetation sowie sich verändernden klimatischen Bedingungen (50 % Klimabäume bei Neupflanzungen)
- Grundsatz des „Cradle2Cradle“:
 - z. B. kombinierte Verwendung wiederverwendbarer, robuster und durchlässiger Beläge mit ortstypischen massiven Natursteinaufkantungen
 - z. B. Wiederverwendung und Integration von gefälltten Bäumen als Sitz- und Spielelemente, Lebensräume für Tiere und Insekten sowie weitere Gestaltungselemente im Quartier



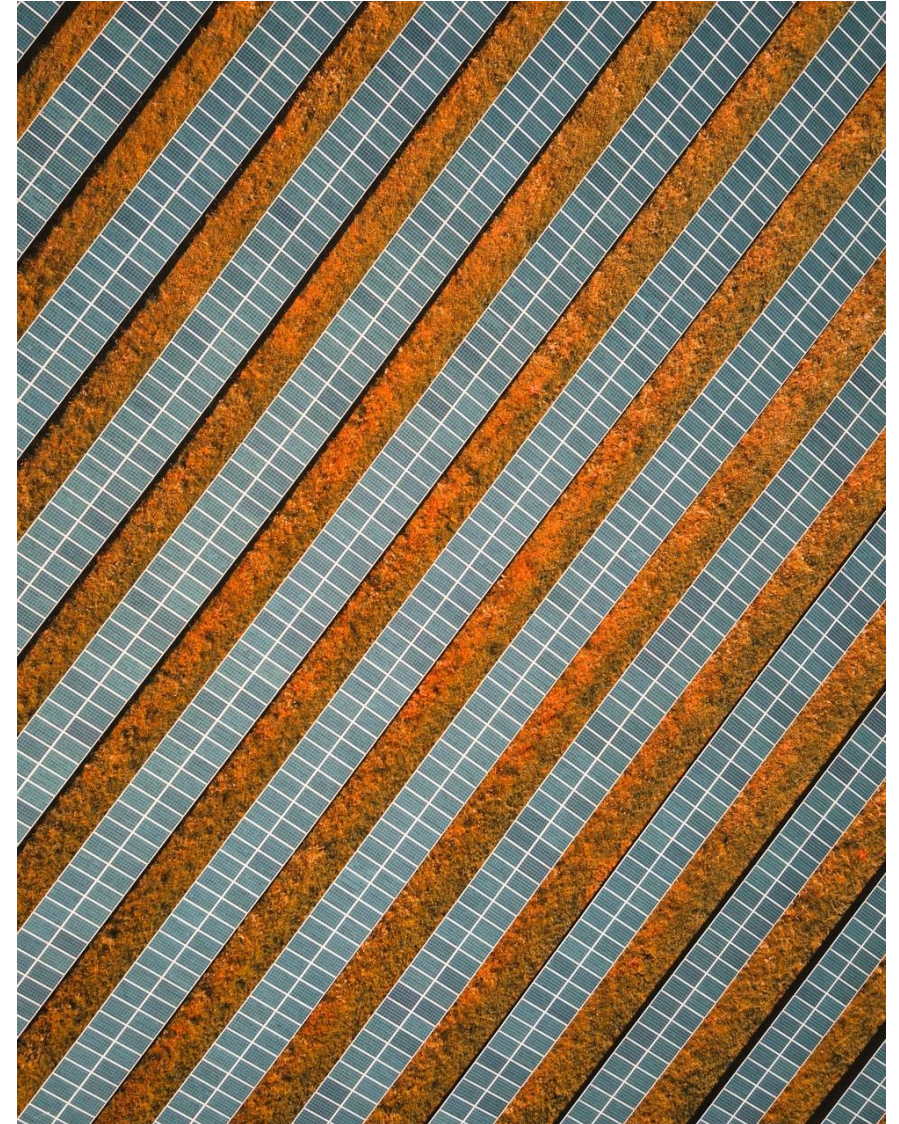
Spitz-Ahorn, Klimabaum gem. GALK

Grünordnungs- und Freiraumkonzept

- **Dachbegrünung** bei Flachdächern
(auch unterhalb von aufgeständerten PV-Anlagen)
- Minimierung der Oberflächenversiegelung
 - versickerungsfähige Beläge bei oberirdischen Stellplätzen, Wegen und Platzbereichen
 - Begrenzung der GRZ auf 0,4
- da Versickerung nicht möglich
 - Ableitung des unverschmutzten **Niederschlagswassers über Rückhaltemaßnahmen** (z. B. Zisternen) und gedrosselte Einleitung in den Regenwasser-Kanal
 - Maßnahmen zur Verwendung des rückgehaltenen Regenwassers zur Grauwassernutzung wird angestrebt (z. B. für Gartenbewässerung)
- **Naturschutzfachlicher Ausgleichsbedarf** von 13.257 Wertpunkte (WP) wird über das **Ökokonto** der GWG Lindauer Wohnungsgesellschaft im Naturschutzgebiet „Spatzenwinkel“ in Oberreitnau auf einer Teilfläche der Flurnummer 437/0, Gemarkung Oberreitnau bereitgestellt.

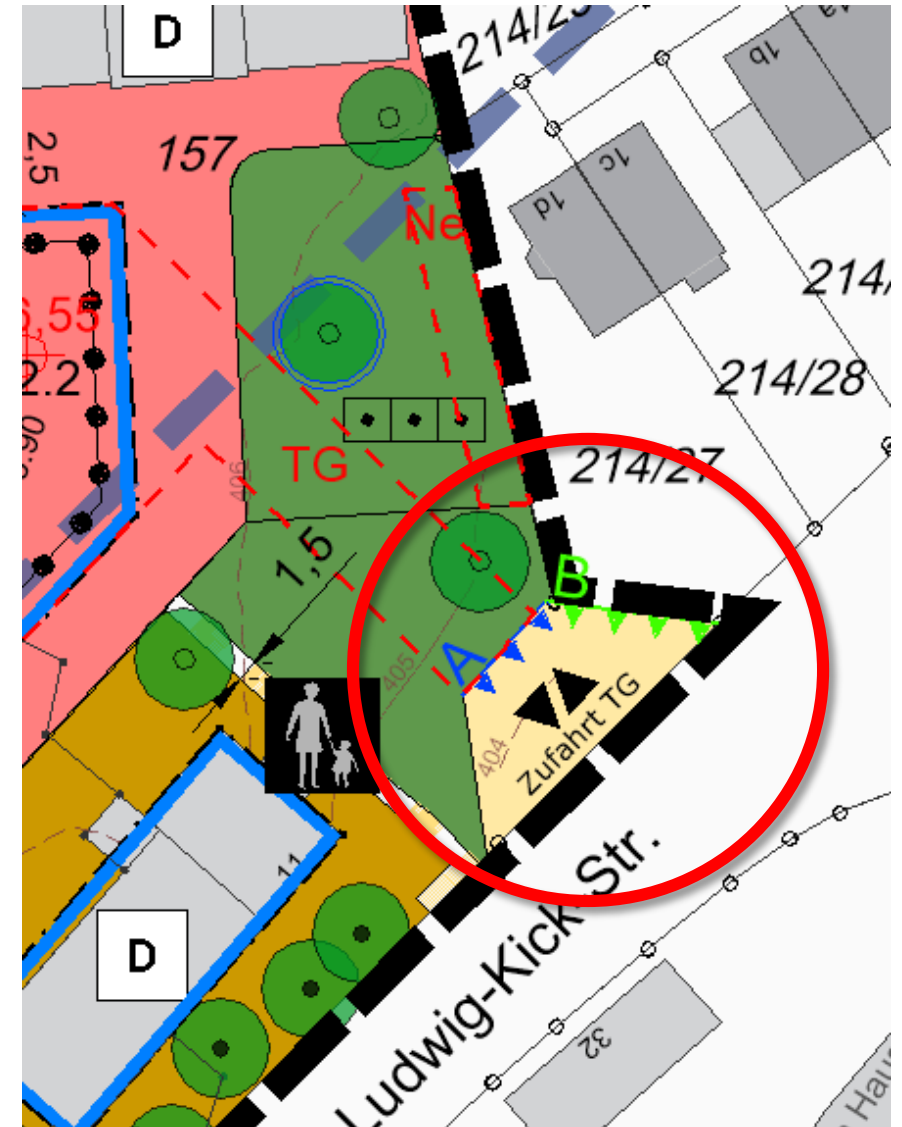
Energieversorgung

- Bereitstellung von Energie durch Erdwärmesonden mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen oder einer Pelletheizung
(Lagerfläche bereits vorgesehen)



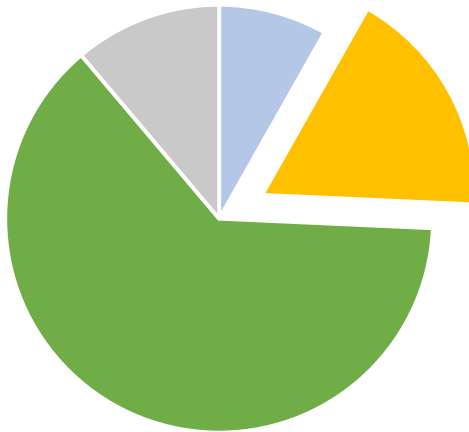
Weitere wesentliche Festsetzungen

- Artenschutz
 - Gehölzbeseitigungen und Arbeiten an bestehenden Fassaden nur außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit
 - Erhalt älterer Bäume im Geltungsbereich, insbesondere die Eiche 3586
 - Bäume müssen vor der Fällung auf Höhlen, Rindentaschen und andere fledermausrelevante Strukturen untersucht werden.
 - Vorgaben zur Beleuchtung (insektenfreundlich)
- Immissionsschutz
 - Schallschutzmaßnahmen Verkehrslärm (bauliche Vorkehrungen im Bereich des GWB)
 - Schallschutzmaßnahmen Anlagenlärm (Tiefgarage, Stützmauer als Schallschutzwand)



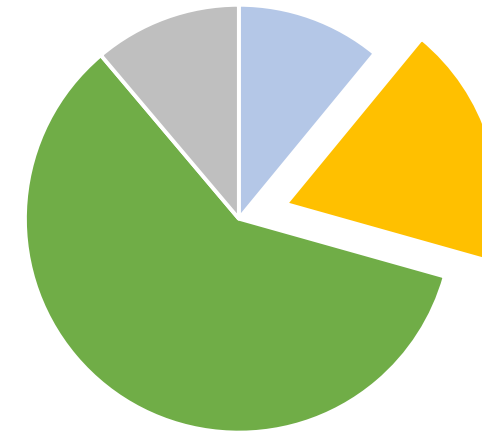
Flächenstatistik/ Kennzahlen

Flächenübersicht Versiegelung
Bestand



■ Teilversiegelt ■ Versiegelt ■ Grün ■ Kein Eingriff

Flächenübersicht Versiegelung
Planung



■ Teilversiegelt ■ Versiegelt ■ Grün ■ Kein Eingriff

→ Erhöhung des Versiegelungsgrads um lediglich 3,7 %

4. AUSBLICK

November/ Dezember 2023

- Durchführung der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB)

Anfang 2024

- Ausarbeitung Entwurf

~ April 2024

- Billigung Entwurf

~ Mai/ Juni 2024

- Beteiligung der Öffentlichkeit und der TÖB

~ Herbst 2024

- Satzungs- und Feststellungsbeschluss



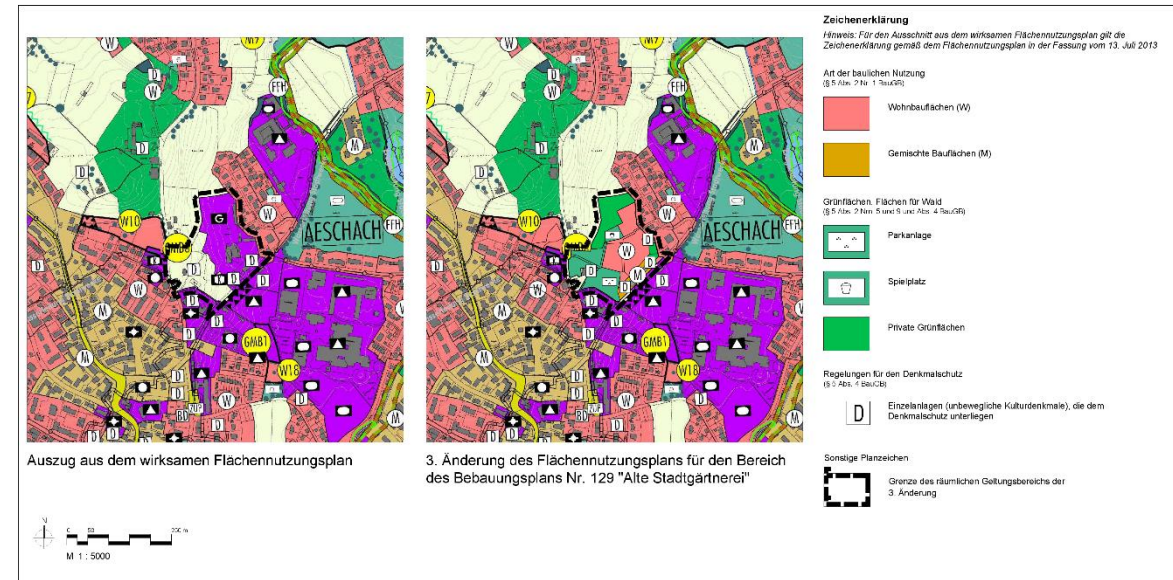
TOP 9: Beschlussfassung Vorentwurf Bebauungsplan

Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 129 „Alte Stadtgärtnerei“, die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Im vorderen Weyen“ sowie die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Ludwig-Kick-Straße“ gemäß § 2 Abs.1 BauGB.
2. Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) billigt den Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 129 „Alte Stadtgärtnerei“, der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Im vorderen Weyen“ und der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Ludwig-Kick-Straße“ mit Stand vom 25.10.2023.
3. Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) beschließt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB.

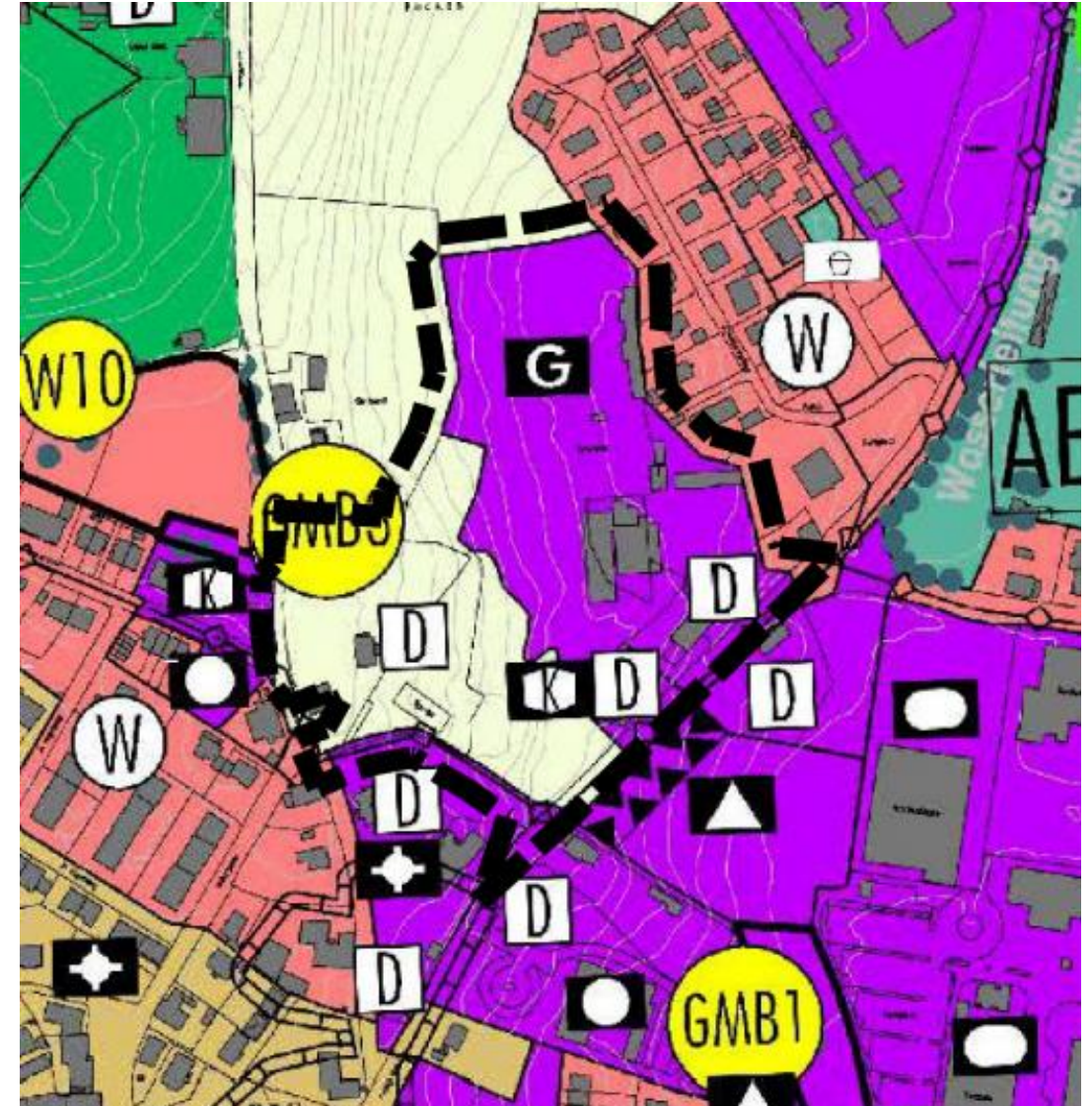
5. VORSTELLUNG VORENTWURF DER 3. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANS

- Ursprungsfassung
- Änderung



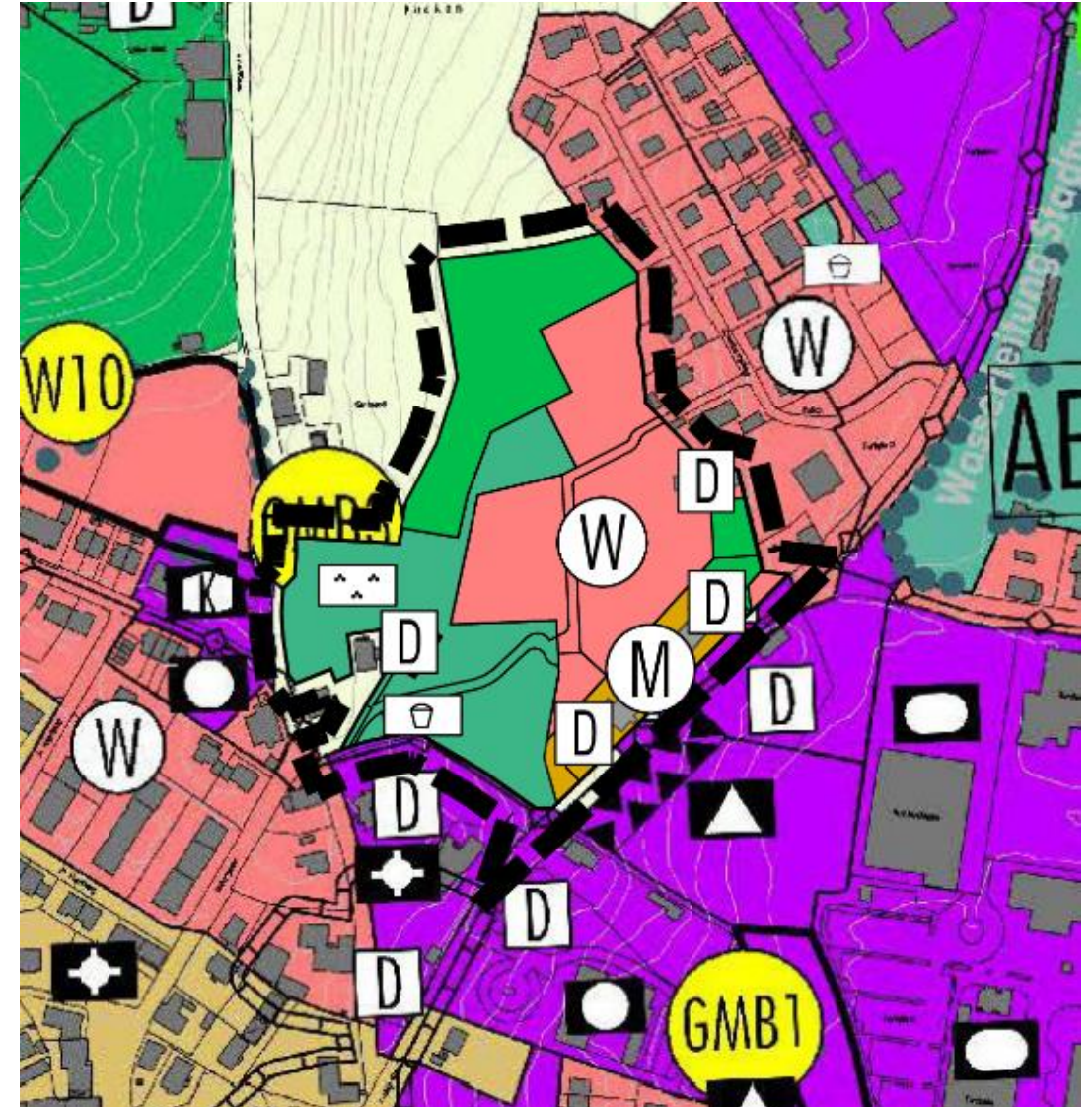
Ursprungsfassung

- Fläche für den Gemeinbedarf mit den Zweckbestimmungen Stadtgärtnerei und Kindergarten
- Fläche für die Landwirtschaft
- Einzelanlagen (unbewegliche Kulturdenkmal), die dem Denkmalschutz unterliegen



Änderung

- südwestlicher Bereich: öffentliche Grünfläche mit den Zweckbestimmungen Parkanlage und Spielplatz
- nordwestlicher Bereich: private Grünfläche, welche für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein soll.
 - langfristige Sicherung des bestehenden bedeutenden Gehölzbestands
- südöstlicher Bereich: gemischte Baufläche
- zentraler und nordwestlicher Bereich: Wohnbauflächen
- Kinderbetreuung Bestandteil der Wohnbauflächen/ gemischten Bauflächen
- östlich erfolgt zudem die Darstellung einer privaten Grünfläche (Bereich der Gemeinschaftsgärten)
- Einzelanlagen (unbewegliche Kulturdenkmal) bleiben von der 3. Änderung unberührt; Ergänzung durch das als Denkmal eingetragene Gebäude der ehemaligen Orangerie (Palmenhaus)



TOP 10: Beschlussfassung Vorentwurf FNP-Änderung

Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) beschließt die Aufstellung der 3. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 129 “Alte Stadtgärtnerei” gemäß § 8 (3) BauGB.
2. Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) billigt den Vorentwurf der 3. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 129 “Alte Stadtgärtnerei“, mit Stand vom 25.10.2023.